



Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen
Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Österreich
A-1010 Wien, Schuberting 14
Telefon: +43 1 513 15 88-0*
Telefax: +43 1 513 15 88-25
E-Mail: office@gaswaerme.at
Internet: www.gaswaerme.at



Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Per Email an: tarife@e-control.at

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht von

Unser Zeichen

DW

Datum

LI/DÜ

39

06.11.2013

Stellungnahme des Fachverbandes der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen (FGW) zum Entwurf der Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung-Novelle 2014

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezugnehmend auf den übermittelten Entwurf der Gas-SNE-VO Novelle 2014 wird seitens des FGW folgende Stellungnahme abgegeben:

In der Einleitung sollte neben den zitierten §§ 24 und 70 GWG 2011 auch noch der § 72 GWG 2011 (Bestimmung der Systemnutzungsentgelte) als Rechtsgrundlage angeführt werden.

Zu § 2 Abs 1 Z 13 (Änderung des Verrechnungsbrennwertes):

Nach dem Verordnungsentwurf soll der Verrechnungsbrennwert von derzeit 11,20 kWh/Nm³ um rd. 0,36% auf 11,24 kWh/Nm³ angepasst werden.

Aufgrund der gemäß § 10 Abs 3 GSNE-VO 2013 anzuwendenden ÖVGW Richtlinie G 177 gelangen mit dieser Änderung zahlreiche neue Umrechnungsfaktoren (in Abhängigkeit der Höhenzonen, innen-bzw. außenliegender Zähler) zur Anwendung. Es ist daher zu erwarten, dass die erhöhte Rechnerkomplexität erneut zahlreiche Kundenanfragen zum Hintergrund der Umstellung zur Folge haben wird.

Wir schlagen daher vor, die vorgesehene Anpassung des Verrechnungsbrennwertes wegen der Geringfügigkeit (rd. +0,36%) auszusetzen und verweisen zudem auch auf das Regulierungskonto. Mit dessen Hilfe werden Abweichungen zwischen absatzbedingten tatsächlichen Erlösen aus Netzentgelten zu den per Bescheid zuerkannten Erlösen ausgeglichen – die Bedeutung der jährlichen Adaption des Verrechnungsbrennwertes wird somit stark relativiert.

Zu § 10 Abs 8 (Bestimmung von Netznutzungsentgelten):

Zu den vorgesehenen Netznutzungsentgelten wird auf die einzelnen Unternehmensstellungen verwiesen.

Zu § 15 Abs 6 (Festsetzung von Höchstpreisen für intelligente Messgeräte):

Die Festlegung von Höchstpreisen für sog. „Intelligente Messgeräte“ ist aus Sicht mehrerer Mitgliedsunternehmen verfrüht, da ein flächendeckender Einsatz derartiger Geräte nicht absehbar ist und überdies noch die notwendigen rechtlichen, technischen und regulatorischen Rahmenbedingungen fehlen.

Unabhängig davon sind die im Entwurf vorgesehenen Preisansätze aufgrund fehlender Kalkulationsgrundlagen nicht nachvollziehbar, sodass zur Höhe keine Aussage getroffen werden kann.

Zu § 15 Abs 7 Z 1 (Höchstpreise für Onlinemessungen):

Die GSNE-VO gibt Höchstpreise für die Errichtung und Demontage von Onlinemessungen vor. Die unterschiedlichen Gegebenheiten und Voraussetzungen bei den Kundenanlagen lassen aber keine Pauschalierung zu, sondern erfordern eine jeweils individuelle Lösung. Die Praxis zeigt auch, dass die Höchstpreise nicht ausreichend sind für die von Anlage zu Anlage stark variierenden Kosten.

Die Errichtung und Demontage von Onlinemessungen hat daher – wie bereits in unserer Stellungnahme zur Novelle der GSNE-VO 2013 vom 23.11.2012 gefordert - verursachungs- und aufwandsorientiert zu erfolgen um eine Sozialisierung der Kosten über den Mindestpreis zu vermeiden.

Zu § 16 Abs 1 (Rechnungslegungsfrist):

Die in § 16 Abs 1 beabsichtigte Verkürzung der Rechnungslegungsfrist von derzeit acht Wochen auf sechs Wochen ist im Hinblick auf das GWG 2011 nicht nachvollziehbar.

Der Verweis in den Erläuterungen auf § 127 Abs 6 GWG geht ins Leere, da sich die gesetzliche Bestimmung ausschließlich auf Schlussabrechnungen im Zuge des Versorgerwechsels oder nach Vertragsbeendigung bezieht, nicht jedoch auf Turnusabrechnungen.

Selbst § 131 Abs 2 Z 3 GWG bezieht sich – ohne eine korrespondierende Verpflichtung für Netzbetreiber im GWG - nur auf Rechnungen, die später als sechs Wochen nach Beendigung des Vertrages (Endrechnungen) ausgesandt wurden.

Wir ersuchen um Berücksichtigung unserer Anmerkungen und stehen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Michael Lichnovsky
Referent Bereich Gas